

Herausgeber:
**DKP Deutsche
Kommunistische Partei
im Essener Norden**
Verant.: I. Thoma,
Hoffnungstr. 18, 45127 Essen
www.dkp-essen-bezirkV.de
www.dkp-essen-bezirkVI.de
Druck: Eigendruck

Zeitaufnahme für den Esser Norden

Nr. 1/38. Jahrgang

Zeitung der DKP für die Stadtbezirke V und VI

März 2011

Wann kommen die nächsten Wohnungen unter den Hammer? **THS übernimmt Wohnbau-Westfalen!**

Nachdem die THS ihren gesamten Wohnungsbestand in Vogelheim an den Spekulanten Häusser-Bau verkauft hat, holt sie nun zum nächsten Schlag aus. Voraussichtlich zum 1. Juli wird sie die Wohnbau-Westfalen schlucken.

Damit scheint auch die Zukunft dieser Wohnungen (rund ein Viertel aller Vogelheimer Wohnungen) schon vorgezeichnet. Entweder Verkauf der gerade erst sanierten Häuser an einen Spekulanten oder massive Privatisierung an die Mieter.

THS macht Vogelheim den Garaus!

Der Vorsitzende des Allbau brauchte es auf den Punkt. Mit dem Verkauf der bisherigen THS Wohnungen an Häusser-Bau ist das Projekt integratives Wohnen in Vogelheim gescheitert. Die Investitionen von über 30 Millionen zum Teufel, so sinngemäß der Allbau.

Jetzt wird nicht mehr Vogelheim saniert sondern die Menschen werden nach und nach aus Vogelheim verdrängt. Denn da wo Häusser-Bau waltet, entsteht eine neue Welt. Die Bronx, nur in kleinerem Maßstab.



Modernisierung à la THS! Außen oftmals unansehnlich und innen teilweise nicht mehr zumutbar. Vom Keller bis zum Dach sind die Häuser der THS ein totaler Sanierungsfall. Während Allbau und Wohnbau Westfalen sich in Vogelheim kräftig ins Zeug legten, legte die THS die Hände in den Schoß. Man wusste warum, war doch schon längst klar, dass die Häuser unter den Hammer sollten.



Berät die Betroffenen:
Karin Schnittker Mietergemeinschaft

Die DKP und die Mietergemeinschaft
Essen laden ein zur

Mieterberatung

Freitag, 18. März 2011 19:00–21:00 Uhr

Gaststätte „Landhaus Vogelheim“, Hafenstr. 181

Karin Schnittker, Vorsitzende der

Mietergemeinschaft Essen informiert

THS Mieter und andere Interessierte, welche Rechte man beim Verkauf der eigenen Wohnung hat und worauf man besonders achten muss.

Bruder zur Sonne zur Kohle ... THS Deal füllt IGBCCE Kassen

Es begann alles ganz sozial. Mit der Gründung der THS, der Treuhandstelle für Bergmannswohnstätten, sollte dem Wohnungselend der Bergleute Abhilfe geschaffen werden. Als Anschubfinanzierung wurde die Kohle-Steuer eingeführt und jeder Bergmann beteiligt sich mit 20 Pfennig pro Schicht. Die gemeinnützige THS baute dann mit staatlicher Förderung Bergarbeiterwohnungen.

Dabei entstand ein stattlicher Wohnungsbestand. Der offizielle Wert der THS liegt bei 1,35 Milliarden Euro, am Markt wird der Wert der THS je mit 2 Milliarden Euro gehandelt. Bis 2007 war der Bund mit 80 % an der THS beteiligt, 10% lagen jeweils beim Evonik

Konzern als Nachfolger der Zechealtgesellschaften und bei der IGBCCE. 2007 übernahmen dann IGBCCE und Evonik Wohnen für die Zahlung von einmalig 450 Millionen Euro die Anteile des Bundes.

Ein seltsamer Deal. Legt man einen Unternehmenswert von 1,35 Milliarden Euro zugrunde, dann hätten dem Bund rund 945 Millionen Euro gezahlt werden müssen, also rund eine Halbe Milliarde mehr. Geld, das jetzt in der Steuerecke fehlt.

Was waren die Gründe dafür, dass die THS vom Bund weiter unter Wert verkauft wurden? Wer dabei an das Stillhalten der IGBCCE bei der endgültigen Abwicklung des Bergbaus

denkt, ist sicherlich ein übler Wicht. IGBCCE macht Kasse Nichts desto Trotz, auch die reichste Gewerkschaft der Welt hat einen Betrag von über 250 Millionen in der Portokasse und will für eine solche Investition natürlich wieder anständig Geld in die Kasse bekommen.

Da kommt der Verkauf an Häuser-Bau und damit dicke Gewinnausschüttungen in die Gewerkschaftskasse gerade recht. Oder wie anders ist es zu Erklären, dass der Miteigentümer IGBCCE diesen Verkauf so einfach durchgewinkt hat.

So kommt halt eine Gewerkschaft auf Kosten von Mietern und Mitgliedern zu Kohle.

Häuser-Bau plant Abriss!

THS Wohnungen sollen Eigenheimen weichen!

Jetzt ist die Katze aus dem Sack. Lange hat man sich gefragt, wie Häuser-Bau die Übernahme der THS Wohnungen finanzieren will und was man mit den Wohnungen vor hat.

Nun ist die Katze aus dem Sack. Der neue Eigentümer setzt nicht nur auf Auspressen der Mieter. So kann er nicht schnell genug Geld in die Kasse für neue Übernahmen bekommen. Er will die Häuser an der För-

derstraße 2-10, die noch Nachtspeicheröfen haben, abreißen lassen. Angeblich sei eine Sanierung unwirtschaftlich.

Wenn man den schnellen Euro mit Abriss des Altbestandes und Bau und Verkauf von Eigenheimen machen kann, dann ist alles andere unwirtschaftlich. Die Abrisspläne sollen unbestätigten Aussagen zufolge der THS und ihren Eignern auch schon vor dem Verkauf bekannt gewesen sein.

Mieterinitiative formiert sich

Aber Häuser-Bau hat die Rechnung ohne die Mieter gemacht. Die Betroffenen Bewohner der zum Abriss stehenden Häuser wollen so leicht nicht aufgeben.

Sie wollen in den Wohnungen bleiben, in denen sie teilweise schon seit Jahrzehnten wohnen.

Was ehemalige und noch Mieter der THS wissen müssen!

Tipps zu den Rechten der Mieter bei einem Verkauf an Häuser-Bau gab der Nord-Anzeiger ausführlich in einem Artikel vom 5. Februar 2011. Für diejenigen, denen dieser Artikel eventuell entgangen ist, geben wir hier die wichtigsten Passagen auszugsweise wieder.

Tipp 1

Auf keinen Fall den Wohnungsschlüssel hergeben. Keine Schlüsselabdrücke erlauben, dies darf niemand von Ihnen verlangen!

Tipp 2

Keinen neuen Mietvertrag unterschreiben! Der Käufer hat den alten Vertrag mit gekauft! Der Käufer hat keinen Anspruch darauf, dass Sie einen neuen Vertrag unterschreiben.

Sollten Sie es dennoch getan haben, beachten Sie bitte besonders Tipp 3 und 4.

Tipp 3

Den Verbleib der geleistete Mietkautionen sofort per Einschreiben klären. In den neuen Verträgen sind diese nicht **mehr erwähnt**.

Tipp 4

Eventuell werden (Beisp. Bergmannsfeld) die Betriebskostenvorauszahlungen geteilt und hälftig auf die Kaltmiete geschlagen. Diese Mieter müssen später mit einer deftigen Nachzahlung rechnen.

Vorsicht bei Hatz IV: Sofort der ARGE melden, sonst wittert und unterstellt man Betrug. Bei Unsicherheit bitte den Mieterverein befragen.

Tipp 5

Mit Häuser-Bau nur schriftlich (möglichst per Einschreiben; bei ganz wichtigen Angelegenheiten, kostet 2.15 €) verkehren.

Telefonische Vereinbarungen werden von Häuser-Bau grundsätzlich nicht eingehalten und können leider nicht bewiesen werden.

Tipp 6

Auf Instandhaltungsmaßnahmen drängen. Auf Wartung der Grünanlagen bestehen. Die Kinderspielplätze lässt man grundsätzlich verkommen. Junge Eltern sollten dann gemeinsam dagegen vorgehen.

Tipp 7

Hemmen Sie diesen Heuschrecken den Speichelfluss aufs große Fressen. Sollte eines Tages die Häuser-Bau mit Kaufinteressenten vorstellig werden, halten sie mit den Mängeln nicht hinterm Berg. Verweisen sie als langjährige Mieter auf Ihren Kündigungsschutz, auf den Schutz durch Belegrechte des Bergbaus, auf die Sozialklausel... Machen sie deutlich, dass sie sich nicht ohne Kampf vertreiben lassen. Halten Sie zusammen.